



**Wirtschaftsverband Stahl-
und Metallverarbeitung e.V.**

Düsseldorf • Hagen

**Hauptgeschäftsführer
Christian Vietmeyer**
Syndikusrechtsanwalt

Uerdinger Straße 58-62
40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 95 78 68 -22
cvietmeyer@wsm-net.de
www.wsm-net.de

04.01.2024

W S M • Uerdinger Straße 58-62 • 40474 Düsseldorf

Herrn

Bundesminister Dr. Robert Habeck
Bundesministerium für Wirtschaft und Kli-
maschutz
11019 Berlin

Netzentgelte

Sehr geehrter Herr Dr. Habeck,

im Namen der stahl- und metallverarbeitenden Branchen Deutschlands wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024!

Sehr viele Betriebe der stahl- und metallverarbeitenden Industrien machen sich vor dem Hintergrund der jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung zum Bundeshaushalt existenzielle Sorgen, wie sich die Energiepreise entwickeln werden und ob sie noch wettbewerbsfähig bleiben.

Beim Strompreis spielen neben dem wichtigen Thema Preisbildungsmechanismus die Netzentgelte eine immer bedeutendere Rolle. Unmittelbar nach der Bekanntgabe des Entfalls des Bundeszuschusses an die Übertragungsnetzbetreiber haben diese angekündigt, die Netzentgelte von 3,12 Cent/KWh im Jahr 2023 auf 6,43 Cent/KWh im Jahr 2024 anzuheben. Das entspricht mehr als einer Verdoppelung, obwohl der Wegfall von 5,5 Milliarden Euro Zuschuss weniger als die Hälfte der geschätzten Kosten der ÜNB ausmachen. Diese waren für 2024 mit 11,1 Milliarden Euro taxiert.¹ Die Erhöhung der ÜNB-Netzentgelte führt zu Preiserhöhungen in unterschiedlicher Dimension auf den nachgelagerten Netzebenen. Unsere Mitgliedsunternehmen sind in der Regel über die Netzebene Mittelspannung versorgt. Beispielrechnungen ergeben dort Kostensteigerungen zwischen 35-45% gegenüber 2023. Im Durchschnitt bezahlen die Unternehmen 1,77 Cent/KWh mehr als im Jahr 2023, obwohl 5,5 Milliarden Euro bezogen auf einen Stromverbrauch von 470 TWh in Deutschland lediglich rund 1,17 Cent/KWh ausmachen. Eine exemplarische Auswertung der Preisblätter der Netzbetreiber zeigt für andere Netzebenen ein vergleichbares Bild, die Anhebung liegt höher als der rechnerische Durchschnittswert. Wir befürchten, dass hier der Entfall des Bundeszuschusses dafür „genutzt“ werden soll, noch andere Erhöhungen durchzudrücken.

Wir bitten Sie – sehr geehrter Herr Dr. Habeck – zu veranlassen, dass Ihr Haus und die BNetzA die Vorgänge sehr genau prüfen und alles unternommen wird, um die Netzentgelte nicht immer weiter ansteigen zu lassen. Diese müssen gedeckelt werden, damit elektrische Prozesswärme bezahlbar

¹ BT-DS 20/9166

bleibt, E-Mobile geladen werden können, die Transformation zum Erfolg werden kann und die Akzeptanz der Energiewende nicht gefährdet wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Vietmeyer', written in a cursive style.

Christian Vietmeyer
Hauptgeschäftsführer